|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Gemeinsame Verpflichtung der katholischen (Erz-) Diözesen Bayerns und der Evangelischen Landeskirche Bayern im Hinblick auf eine Erlaubnis von gottesdienstlichen Versammlungen in Kirchen.** | **Grundsätze zum Schutz der Gesundheit in Gottesdiensten in der Zeit der Corona-Pandemie und Empfehlungen für ein Infektionsschutz-Konzept vor Ort in der ELKB** | **Regelungen an RefGed:  Infektionsschutz-Konzept**  **Dieses Konzept übernimmt die Verpflichtungen der Landeskirche, auf seiner Basis können ab dem 17. Mai 2020 Gottesdienste in der Reformations-Gedächtnis-Kirche stattfinden. Es wird durch die Verantwortlichen wo nötig korrigiert und weiterentwickelt.**   * **Die Maximalzahl der Teilnehmenden beträgt: 40.** * **Das Sicherheitsteam besteht aus: LiturgIn (verantwortlicher Leiter), LektorIn und Mesnerin** * **Es wird wie folgt veröffentlicht: homepage, Aushang Schaukasten, Aufsteller Kirchenvorplatz** * **Entsprechend den Erfahrungen der Gottesdienste bis dahin kann ab Pfingsten auch wieder Abendmahl gefeiert werden.** |
|  | *In einer ersten Phase des Wiedereinstiegs in das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten werden noch nicht alle gewohnten Teile des Gottesdienstes wieder möglich sein. Manches wird verändert sein. Um der Liebe willen wollen wir in unseren Gemeinden aufeinander achten und einander den Schutz gönnen, den wir brauchen, damit niemand angesteckt wird.*  *Im Folgenden haben wir den Sonntagsgottesdienst in der vor Ort zu gestaltenden Form im Blick.* ***Diese Grundsätze gelten für alle Gottesdienste, auch Taufen, Trauungen, Trauergottesdienste und alle weiteren Gottesdienstformen. Für Kinder- und Familiengottesdienste bedarf es zeitnah noch weiterer Überlegungen, wie diese Grundsätze kindgerecht umgesetzt werden können.***  *Nicht in jeder Kirche muss gleich wieder Gottesdienst gefeiert werden. Die Entscheidung soll in regionaler Abstimmung fallen. Gut denkbar erscheinen Mischformen: gemeinsame Gottesdienste in Kirchenräumen und weiterhin digitale Angebote.*  *Die „Gemeinsame Verpflichtung der katholischen (Erz-) Diözesen Bayerns und der Evangelischen Landeskirche Bayern“ ist als ökumenischer Mantel Teil dieses Schutzkonzeptes. Die folgenden Grundsätze und Empfehlungen werden in Abständen an die Situation angepasst.* |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **I. Allgemeine Bestimmungen**  1. Die Anzahl der zugelassenen Personen bestimmt sich nach der Anzahl der vorhandenen Plätze bei Einhaltung des vorgeschriebenen Mindestabstands. | **I. Der Kirchenraum und die Wahrung des Abstands**  1. Bei der Feier von Gottesdiensten und Andachten wahren wir zwischen den Teilnehmenden in alle Richtungen **mindestens 2 Meter Abstand**. Daraus bestimmt sich die Höchstzahl von Teilnehmenden am Gottesdienst. **Die Plätze sind gekennzeichnet.**  Enge Emporen bzw. Emporen mit engen Aufgängen werden nicht genutzt.  Hausgemeinschaften dürfen direkt nebeneinander sitzen. | * **2 Meter Abstand**: Anzahl GD-Teilnehmende ist **max. 40** * **Gekennzeichnete Plätze:** rot für Zugang über linken Außengang, grün für Zugang über rechten Außengang, weiß/blau für Zugang über Mittelgang * **Einweisung über Sicherheitsteam entsprechend der Nummer des Sitzplans,** dazu sind zwei Listen und Stifte je Gottesdienst vorrätig * **LiturgIn weist hinten an Kirchentür Platz zu** und erklärt den Weg * **LektorIn** nimmt GD-Teilnehmer **vorne „in Empfang“** und zeigt Platz |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 3. Die Teilnahme am Gottesdienst ist allen Personen untersagt, die aktuell positiv auf COVID-19 getestet oder unter Quarantäne gestellt sind, Atemwegsprobleme (respiratorischen Symptome jeder Schwere) haben, an einer Krankheit leiden, unspezifische Allgemeinsymptome oder Fieber haben oder in den letzten vierzehn Tagen Kontakt zu einem bestätigten an COVID-19 Erkrankten gehabt oder sich im selben Raum wie ein bestätigter COVID-19-Fall aufgehalten haben.  4. Platzkarten oder namentliche Platzierungen zur Nachverfolgung von eventuellen Ansteckungen sind nicht erforderlich.  5. Die Verwendung einer einfachen Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) ist für die Gottesdiensteilnehmer verpflichtend (nicht jedoch für die Liturgen, die gerade einen Text vortragen).  6. **Für den geordneten Ablauf sorgen (ehrenamtliche) Ordnungsdienste aus der jeweiligen Gemeinde**  7. Die Dauer des Gottesdienstes darf 60 min nicht überschreiten.  **(III. Organisatorische Abwicklung**  1. Die Kirchentüre ist geöffnet, damit niemand beim Eintreten Türgriffe anfassen muss.  2. Die **Kontrolle am Eingang stellt sicher, dass die ermittelte Aufnahmekapazität und die Abstandsregelung bei Betreten und Verlassen der Kirche zuverlässig eingehalten werden und Ansammlungen vor der Kirche nicht zustande kommen.**  3. Es wird ein Plan erstellt, nach dem alle der ermittelten Aufnahmekapazität entsprechenden **Sitzplätze und die Laufwege markiert werden**.  4. Wenn mehr als die Höchstzahl der zugelassenen Teilnehmer zu erwarten sind, bedarf es eines Anmeldeverfahrens, um Ansammlungen vor der Kirche zu vermeiden. ) | Das Abstandsgebot gilt selbstverständlich auch beim Betreten und Verlassen der Kirche. *Zu 1: Der Kirchenvorstand legt – entsprechend der Abstandsregel – die Obergrenze für den konkreten Kirchenraum fest. Wir empfehlen auch bei großen Kirchen für die Anfangsphase nicht mehr als 60-80 Teilnehmende.*  2. Bezogen auf jeden Kirchenraum gibt es ein vom Kirchenvorstand benanntes **Team,** das in ein konkretes **Sicherheitskonzept** eingewiesen ist **und dieses freundlich und bestimmt** umsetzen kann**.** Die Hinweise zur Hygiene im ökumenischen Mantel finden Beachtung.  *Zu 2: Dieses Team achtet z.B. auf geordnetes Betreten und Verlassen des Gottesdienstraumes, auf offene Türen vor Beginn und nach Ende des Gottesdienstes, auf die Einhaltung der Abstände zwischen den Teilnehmenden zu jeder Zeit vor, im und nach dem Gottesdienst, auf notwendige Desinfektion von Türklinken, auf die Einhaltung der beschlossenen Obergrenze durch freundliche Hinweise und z.B. durch das Aufhängen bzw. Aufstellen eines Schildes etc., wenn die Obergrenze erreicht ist.* | * **Sicherheitsteam**:  **Mesnerin** ist für Desinfektion zuständig, Einlass nur über Turm,  **LiturgIn und LektorIn** weist Menschen ein * **Schild** auf Kirchplatz enthält wesentliche Regelungen * **Einlass nur über Turm** * **Einweisung** des Sicherheitsteams mit 2 Plänen und Stiften (zum Abhaken der Platznummern): halbe Stunde vor GD-Beginn (i.d.R. 10:00 Uhr), verantwortlich: LiturgIn * **Einlass** für GD-Teilnehmende: viertel Stunde vor GD-Beginn (i.d.R. 10:15 Uhr * **Ansammlungen verhindern!** |
| **(V. Gottesdienst im Freien**  Gottesdienste im Freien sind mit einer auf 50 Personen begrenzten Teilnehmerzahl unter Gewährleistung der Abstandsregeln (ohne Erfordernis einer Einzelfallgenehmigung) möglich.) | 3. Es ist sinnvoll, dass in jeder Region zunächst **einige Kirchen ausgewählt werden**, in denen Gottesdienste gefeiert werden – ggf. auch zu mehreren Zeiten am Sonntag – die räumlich gute Voraussetzungen bieten. *Zu 3: Wenn doch in kleineren Kirchen Gottesdienst gefeiert werden soll, dann ist besonders darauf zu achten, dass die Abstandsregeln eingehalten werden können.*  4. Gerade in der warmen Jahreszeit kann die Möglichkeit genutzt werden, **Gottesdienst im Freien** zu feiern. Auch hier wird auf die Einhaltung von Abstandsregeln für Teilnehmende uneingeschränkt geachtet. Freiluftgottesdienste mit mehr als 50 Teilnehmenden finden in diesem Sommer nicht statt. Die Einhaltung der Obergrenze wird gewährleistet, in dem die sonst zentralen Gottesdienste dezentral oder zu mehreren Zeiten stattfinden. | * **Gottesdienst im Freien** bis zu 50 Teilnehmende eigenes Konzept für den Bereich des Pfarrgartens wurde von Annemarie Heinrich und Dr. Wilhelm Oppenrieder anl. des Christi Himmelfahrt-Gottesdienstes erstellt |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **II. Hygienevorschriften**  1. Im Kirchenraum werden keine Gesangbücher ausgelegt.  2. Mikrofone sind nur von einer Person zu benutzen und anschließend zu desinfizieren.  3. Desinfektionsmittel, Mundschutz und Einwegschutzhandschuhe für Zelebranten sind bereitzuhalten, soweit erhältlich ist auch am Eingang ein Handdesinfektionsmittelspender hinzuweisen (vorzugsweise Spender mit kontaktloser Desinfektionsmittelabgabe) sichtbar aufzustellen.  4. Die Hostien und der Kelch sind beim Hochgebet in geeigneter Weise abgedeckt.  5. Kein Weihwasser in den Weihwasserbecken.  6. Der Friedensgruß durch Handreichung oder Umarmung hat zu unterbleiben.  7. In der Liturgie gebrauchte Gegenstände sind nach der Feier des Gottesdienstes zu desinfizieren, Sitzplätze und Orte der Liturgie sind gründlich zu reinigen. | **II. Maßnahmen während des Gottesdienstes bzw. während der Veranstaltung, die Ansteckung verhindern**  1. Im Kirchenraum werden keine **Gesangbücher** aufgelegt. Reduzierter **Gemeindegesang** mit Mund-Nase-Bedeckung (Community-Masken) ist möglich. Auf lange Gesänge ist zu verzichten, weil die Mund-Nase-Bedeckung dann keinen zuverlässigen Schutz bietet. *Zu 1: Lieder zu summen oder auch zu sprechen ist eine sinnvolle Möglichkeit.*  2. **Vokal- und Instrumentalchöre** kommen nicht zum Einsatz, Solisten und kleine Ensembles nur in doppeltem Abstand von mindestens 4 Metern. Der Einsatz von **Blasinstrumenten** ist nicht möglich.  3. Alle Teilnehmenden tragen eine **Mund-Nase-Bedeckung**. Beim liturgischen Sprechen und Predigen ist um der Verständlichkeit willen das Tragen der Bedeckung nicht sinnvoll. Ein Abstand zur Gemeinde von ca. 10 Metern ist sinnvoll. *Zu 3: Damit alle Kommenden teilnehmen können, ist es eine Hilfe, wenn Gemeinden Mund-Nase-Bedeckungen (gegen Spende) am Eingang der Kirche bereithalten, die dann auch mit nach Hause genommen werden.*  4. Einlagen werden – ggf. mit bekannt gegebenem geteiltem Verwendungszweck *–* nur am Ausgang eingesammelt (kein **Klingelbeutel**).  5. Die **Gottesdienstdauer** beträgt maximal eine Stunde. | * **Keine Gesangbücher**:  **Liedblatt liegt am Platz** * **Mikrofone**:  LiturgIn nutzt Funkmikrofon oder Altarmikrofon; die Lesung wird am Leseständer vor dem Altar gehalten, dies ist der Platz für LektorIn auch für alle anderen Tätigkeiten. Kanzelmikro wird nicht genutzt. * Alle haben **Mund-Nase-Bedeckung**, Ausnahme: LiturgIn und LektorIn in Aktion LektorIn sitzt erste Bank auf Kanzelseite; Liturg sitzt beim Taufstein * Desinfektionsmittel und ggfs. Mund-Nase-Bedeckung stehen bereit * **Kein Klingelbeutel**:  Einwurf nur in Kollektenkasten; Geld wird dann geteilt: 2/3 eigene Gemeinde, 1/3 Kollektenzweck * **Max. 1 Stunde**:  liegt in Verantwortung der LiturgIn evtl. kein Introitus, nur eine Lesung  siehe auch unten: GD-Entwurf des Gottesdienst-Instituts |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **IV. Liturgische Gestaltung**  1. Alle Formen von gottesdienstlichen Feiern sind gestattet.  2. Scholagesang, Solisten und kleine Ensembles ohne Blasinstrumente, Orgel und reduzierter Gemeindegesang sind möglich, Vokal- und Instrumentalchöre kommen nicht zum Einsatz.  3. Beim liturgischen Sprechen und Predigen ist um der Verständlichkeit willen ist vom Tragen des Mundschutzes abgesehen. Auf einen erhöhten Abstand zur Gemeinde ist daher zu achten.  4. Beim Empfang des Abendmahls bzw. der Kommunion sind beim Anstehen hintereinander und beim Zurückgehen in die Bank die Abstandsregeln einzuhalten. Die Hostien werden ohne Berührung der empfangenden Person in die Hand gelegt.  5. Die Kelchkommunion empfängt bei der Eucharistiefeier ausschließlich der Priester. Falls beim Abendmahl Wein an die Gemeinde ausgeteilt werden soll, werden Einzelkelche für jede Person bereitgehalten. | **III. Abendmahl nur als Wandelkommunion**  Wir bitten sehr darum, dass in der ersten Phase des Wiedereinstiegs in gemeinsame Gottesdienste Zurückhaltung bei der Feier des Abendmahls geübt wird, weil hier die Gefahr der Infektion besonders groß ist.  *Wenn die Feier des Abendmahls für verantwortbar gehalten wird, dann schlagen wir, um Infektionen zu vermeiden, folgende Form vor:*  *- Auch hier gelten selbstverständlich die Abstandsregeln. Austeilende sprechen die Spendeformel für alle zu Beginn, aber nicht beim Austeilen der Hostien.*  *- Alle am Abendmahl Beteiligten (Mesner oder Zureichende) tragen Mund-Nase-Bedeckung und Einmalhandschuhe, oder haben sich zumindest sichtbar für die Gottesdienstgemeinde vor der Austeilung die Hände desinfiziert. Auch bei der Vorbereitung der Hostien in der Sakristei werden Einmalhandschuhe getragen.*  *- Die Hostien werden ohne Berührung der empfangenden Person in die Hand gelegt. Mundkommunion ist ausgeschlossen.*  *- Auch beim Anstehen werden die Abstandsregeln eingehalten.*  *- Die Hostie wird erst am eigenen Platz in Ruhe gegessen.*  *Sollte Wein ausgeteilt werden, so ist dies nur möglich, wenn Einzelkelche in ausreichender Anzahl vorhanden sind. Sie werden von den am Abendmahl Teilnehmenden selbst genommen und am Sitzplatz getrunken.* | * Nur **Wandelkommunion**:  Einzelkelche in Anzahl GD-Plätze; Tische vor Altarstufen: Tisch mit gefüllten Kelchen, davon im Abstand von 2 Metern „Ablagetisch“ für Einzelkelche Hände-Desinfektion vor Austeilung der Hostien nur LiturgIn geht mit Abendmahlsgeräten um Essen und Trinken aus dem Einzelkelches nur vor dem „Ablagetisch“ |

**immer Abstand von 2 Metern zu aller Zeit (Kommen, Sitzen, Gehen) – Einweisung nach Nummernfolge,  
Paare können zusammensitzen (auf den Mittelplätzen rechts, die umrahmt sind; größere Familiengruppen in Ecken hinter Altar platzieren).**

**Taufstein** **ALTAR** ***Leinwand***  **LiturgIn Kanzel**

***Links* *Rechts***

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **01 02** | 1 | **Lektorin / *Beamer*** |
|  | 2 | **05 ~~04~~** |
| **06** | 3 | **03** |
|  | 4 | **09 08** |
| **10 11** | 5 | **07** |
|  | 6 | **15 14** |
| **12** | 7 | **13** |
|  | 8 | **18 17** |
| **19 20** | 9 | **16** |
|  | 10 | **23 22** |
| **24** | 11 | **21** |
|  | 12 | **27 26** |
| **28 29** | 13 | **25** |
|  | 14 | **32 31** |
| **33** | 15 | **30** |
|  | 16 | **36 35** |
| **37 38** | 17 | **34** |
|  | 18 | **39 40** |

**Gesamtzahl Sitzplätze in 2-Meter-Abstand: 14 links und 26 rechts: 40**Laufwege: (1) Platzvergabe entsprechend der Nummernfolge (2) rot markierte Platze über linken Außengang (3) grün markierte Platze über rechten Außengang (4) restliche Plätze über Mittelgang

**Vorschlag für den Gottesdienstablauf nach G1 in Corona-Zeiten**

**Läuten der Glocken**

[**Instrumentalmusik**]

**Begrüßung**

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G Amen.

L Der Herr sei mit euch.

G Und mit deinem Geist.

L Freie Begrüßung. Sie schließt mit einer Überleitung zum Gebet / zur Anrufung.

**[Kurzes Lied oder Liedstrophe]**

**Gebet / Anrufung**

Es folgen *entweder* ein (***Modell A***) Psalm mit anschließendem Kollektengebet *oder* ein (***Modell B***) Eingangsgebet *oder* ein Vorbereitungsgebet *oder* ein (***Modell C***) Anrufungsteil mit Kyrie und Gloria (ökumenische Gottesdienste!).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| ***Modell A***  Psalm  **Kollektengebet** | ***Modell B*** (Gemeinsam gesprochenes) Vorbereitungsgebet | ***Modell C***  Anrufung mit Kyrie und Gloria (für ökumenisch gefeierte Gottesdienste; Kyrie-Rufe aus dem Messbuch) |
| L: Lasst uns mit Worten des … Psalms beten:  [Psalm / im Wechsel gesprochen]  Ehre sei dem Vater ...  Kollektengebet | Lasst uns beten:  [Kurze Stille]  Nimm von uns Herr, was uns belastet, und gib, dass wir mit freiem Herzen dir dienen und dich preisen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.  *Oder*  Confiteor  L: Wir sind hier, um miteinander Gottes Wort zu hören und zu ihm zu beten. [kurze Stille] Im Licht des Evangeliums sehen wir unsere Not, unsere Sünde und unsere Schuld. Wir vertrauen uns Gottes Barmherzigkeit an und bitten: Gott, sei mir Sünder gnädig.  G: Der allmächtige Gott erbarme sich unser …  L: In Jesus Christus hat sich Gott unser erbarmt. Durch ihn sind wir versöhnt und frei. Wer glaubt und getauft wird, der wird selig werden. Das schenke Gott uns allen.  A: Amen. | L Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Kyrie eleison.  G: Herr, erbarme dich.  L Du bist gekommen, die Sünder zu berufen. Christe eleison.  G: Christus, erbarme dich.  L Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten. Kyrie eleison.  G Herr, erbarme dich.  L Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.  L Ehre sei Gott in der Höhe  G und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohl­gefal­len  (Instrumentalmusik) |

**Lesung**

Wird das Evangelium gelesen, schließt die Lesung mit: Ehre sei Dir, Herr. / Lob sei dir, Christus.

In allen anderen Fällen schließt die Lesung mit:

Wort des lebendigen Gottes / Dank sei Gott.

**[Kurzes Lied oder Liedstrophe]**

Oder **Instrumentalmusik**. Denkbar ist auch, dass mit einem Instrument die Melodie eines zur Lesung passenden Liedes gespielt und die Gemeinde eingeladen wird, dazu den Text ausgewählter Strophen still für sich zu lesen.

[**Glaubensbekenntnis**, gemeinsam gesprochen]

**Predigt**

**[Kurzes Lied oder Liedstrophe]**

**Fürbittengebet** und **Vaterunser**

**Einladung** zum nächsten Gottesdienst / **Abkündigungen** /   
**persönliche Verabschiedung mit Hinweisen zum geordneten Verlassen der Kirche**

**Entlassung**

L Der Herr sei mit euch.

G Und mit deinem Geist.

**Segen**

**Instrumentalmusik zum Auszug**